

LANDNACHRICHTEN

Bulldog beschädigt beim Mähen Gartenzaun

Niederaltich. Ein Bulldogfahrer hat beim Rasenmähen einen Gartenzaun beschädigt. An der Jägerstraße war am Montagabend festgestellt worden, dass der Gartenzaun beschädigt wurde. Am Zaun, der an einen Straßengraben angrenzt, war Farbe von einem zunächst unbekanntem Fahrzeug zu finden. Der Schaden wurde auf etwa 700 Euro geschätzt. Mittlerweile konnte die Polizei den Fahrer eines Bulldogs, der die Straßengräben gemäht hatte, als Unfallverursacher ermitteln. – dz

ZAW-Sperrmüll: 2,95 Euro je angefangenen 20 Kilo

Außernzell. Im Bericht über die sinkenden Müllgebühren beim Zweckverband Abfallwirtschaft Donau-Wald war eine falsche Zahl enthalten: Im Text hieß es „die Sperrmüllgebühr bleibt bei 2,95 Euro pro angefangenen 25 Kilo.“ In Wirklichkeit handelt es sich aber um 2,95 Euro pro angefangenen 20 Kilo. Wir bitten um Nachsicht. – dz

Anzeige: Seit über zehn Jahren keinen Unterhalt gezahlt

Metten. Eine Frau hat ihren Ex-Mann und leiblichen Vater ihres 17-jährigen Sohnes angezeigt, weil dieser seit dem Jahr 2000 mit Unterhaltszahlungen in Verzug ist, berichtet die Polizei. Die Forderung beläuft sich mittlerweile auf etwa 10 000 Euro. – dz

Unbekannte richten in Maisfeld großen Schaden an

Egg. Unbekannte haben bei Egg ein Maisfeld zerstört. Bereits Anfang Oktober richteten Unbekannte in einem Maisfeld am Ortseingang von Schloss Egg beim Fußballplatz großen Schaden an den Maispflanzen an. Auf einer Fläche von etwa 100 Quadratmetern wurden die Pflanzen niedergedrückt. Aufgrund des Schadensbilds schließt die Polizei „richtige Wildsäure“ als Verursacher aus. Der Schaden beläuft sich auf etwa 1000 Euro. Der Eigentümer des Maisfelds hat mittlerweile eine Belohnung für Hinweise auf die Täter ausgesetzt. Zeugen könne sich bei der Polizei in Deggendorf melden, ☎ 0991/38960. – dz

Peter Abart zeigt Bilder aus Patagonien

Hengersberg. Heute, Donnerstag, findet im Pfarrheim um 19.30 Uhr ein Bildervortrag von Peter Abart statt. Der Vortrag zeigt die Schönheit des argentinischen Teils Patagoniens, von der Atlantikküste mit seiner faszinierenden Tierwelt über die fast unbewohnte Pampa zu den Anden mit ihren Seen, Gletschern und schroffen Berggipfeln, die für Extrembergsteiger eine ewige Herausforderung bleiben und der Einsamkeit der Grenzregion Chile. Die Fahrt geht von San Carlos de Bariloche, über Sarmiento nach Puerto Deseado, dann nach El Calafate und Chalten anschließend zur Estancia Menelikund über die Cueva de los Mapos zurück nach Bariloche. – dz

Schüler kochen für Schüler: Ein Jahr „Tintenklecks“

Zum Jubiläum drehte sich alles rund um die Kartoffel

Schöllnach. Am 19. Oktober vergangenen Jahres servierten die Schülerinnen und Schüler vom Café „Tintenklecks“ ihr Eröffnungsmenü: Es gab Fleischpflanzerl mit Kartoffelbrei, Gemüse und Salat sowie Reiberdatschi mit Apfelkompott. Fast auf den Tag genau feierten Studienrätin Sabine Rauch und ihr Küchenpersonal das einjährige Bestehen und luden Schulleitung, Ehrengäste, Lehrerkollegium und Mitschüler zum leckeren Mittagessen „Rund um die Kartoffel“ ein. Es gab Kartoffelsuppe, Kartoffelpuffer und überbackene Kartoffeln. Das Ganze rundeten ein schmackhaftes Salatbuffet und der Geburtstagskuchen ab. Der Menüpreis liegt auch nach einem Jahr bei drei Euro.

Dass sich das Café „Tintenklecks“ innerhalb eines Jahres so gut entwickeln würde, davon haben die in ihrer Freizeit anpackenden Schüler, deren Anzahl zwischenzeitlich auf 38 angewachsen ist, nur vage zu hoffen gewagt. „Wir haben den Geschmack der Mitschüler getroffen und einen kleinen Gewinn erwirtschaftet, von dem wir einen Thermobehälter angeschafft haben. Wir wünschen uns noch eine Gewerbe-Spülmaschine, denn unsere beiden Haushaltsgeräte sind total überlastet“,



In der Küche der Realschule Schöllnach wird noch fleißig am Geburtstagsmenü gearbeitet. Zum ersten Geburtstag vom Café „Tintenklecks“ dreht sich alles rund um die Kartoffel. – Foto: Baier

informierte Leiterin Sabine Rauch die Ehrengäste.

Voll des Lobes war Jutta Semmler von der Vernetzungsstelle „Schulverpflegung“ im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten an der Regierung von Niederbayern in Landshut. Sie freute sich über die „beispielhaften Initiativen“ an der Schöllnacher Realschule. „Hier ist ein engagiertes Team am Werk. Es geht hier in

Schöllnach nicht nur ums Essen und Trinken. Die Schüler bekommen ein qualitativ hochwertiges Essen angeboten. Das ist gut so, denn wir wollen eine gesunde und leistungsfähige Schule haben.“

Offen ist das Schülercafé in der Realschule Schöllnach jeweils montags, dienstags oder donnerstags von 13 bis 15 Uhr im Wechsel. Angeboten werden immer zwei Menüs, wobei eins davon vegeta-

risch ist. Zur weiteren Auswahl stehen Getränke wie Wasser, Apfelschorle, Kaffee, Cappuccino und Tee bereit.

Rektorin Anneliese Eder hieß zum „Einjährigen“ 2. Bürgermeister Josef Drasch, Ursula Süß vom Landratsamt Deggendorf (Schulträger) und den Vorsitzenden des Fördervereins, Altbürgermeister Ehrenbürger Ferdinand Stadler willkommen. – rb

Wasser marsch!

Waldwasser-Brunnen an der Grundschule Neuhausen eingeweiht – Gesundes Wasser für den Schulalltag

Neuhausen. Als erste Grundschule Niederbayern hat Neuhausen gestern im Rahmen eines Festaktes ihren „Waldwasser-Brunnen“, gestaltet von der Künstlerin Edeltraud Göpfert, bekommen. Das bayernweit bisher einmalige Projekt soll Kinder und Jugendliche in Schulen auf den Geschmack von Leitungswasser bringen und für gesunde Ernährung werben.

Waldwasser steht als EU-weit geschützte Marke für die Bemühungen ostbayerischer Landkreise, Städte und Gemeinden, wertvolles Trinkwasser aus kommunaler Hand zukunftssicher zu machen. Ferner soll die Waldwasser-Initiative Schülern den hohen Wert des heimischen Wassers als wichtigstes Lebensmittel bewusst machen. Realisiert wird das Brunnen-Projekt von der kommunalen Wasserversorgung Bayerischer Wald (WBW) in Deggendorf.

Umfangreiches Festprogramm

Bei der Einweihungsfeier des Brunnens hatten sich Lehrer und Schüler der Grundschule einiges einfallen lassen. In mehreren Programmpunkten sangen, musizierten oder tanzten die Kinder. Dabei war immer das Thema Wasser im Mittelpunkt der kurzen Einlagen. So bekamen etwa der tropfende Wasserhahn oder die Lieblingsbadewanne ihre akustische Würdigung. In Gedichten und einem Rätsel an die prominenten Gäste beschäftigten sich die Schüler mit dem Wert des Wassers für den Menschen und die Natur. Die Aufführungen der Kinder wurden mit viel Beifall bedacht.

Im offiziellen Teil der Einweihungsfeier bezeichnete der Deggendorfer Landrat und WBW-Verbandsvorsitzende Christian Bernreiter das regionale Projekt „Waldwasser-Brunnen“ als zukunftsweisend und beispielhaft für den Freistaat: „Wir geben unserer Jugend mit Waldwasser das gesündeste Lebensmittel, das es gibt, bestkontrolliert und direkt aus unserer Heimat. Das sollte eigentlich in ganz Bayern Schule machen“, betonte Bernreiter. An die Grundschüler gerichtet meinte der Landrat: „Ich hoffe, dass ihr den Brunnen auch wirklich in Anspruch nehmt. Denn dieses Wasser ist viel gesünder als Fanta oder Cola.“

Die Gestaltung des Brunnens ist laut Bernreiter der gelungene



Alles fließt: Nach der Einweihung des neuen Schulbrunnens genießen (v.l.) der evangelische Pfarrer Hans Greulich, Schulamtsdirektor Wilhelm Lindinger, die Künstlerin Edeltraud Göpfert, Landrat Christian Bernreiter, die Ökotrophologin Jutta Semmler, Bürgermeister Nikolaus Walther, WBW-Werkleiter Hermann Gruber und Rektor Richard Geck und fünf Schüler das frische Waldwasser. – Foto: Binder

Ausdruck für die Unverwechselbarkeit und Schönheit der Landschaft des Bayerischen Waldes. Bernreiter: „Im Gegensatz zur Industrieproduktion solcher Anlagen ist jeder Waldwasser-Brunnen ein Unikat, geschaffen aus Granit als dem Stein des Waldgebirges.“ Zusammen mit den Bronze-Applikationen, die Blätter und Baumrinden darstellten, würden Heimatbezug und Naturgedanke in idealer Weise miteinander verbunden.

Nach den Worten von Bürgermeister Nikolaus Walther hätte es für den Brunnen gar keinen besseren Standort geben können als die Grundschule Neuhausen, die zwischen Bayerischem Wald und der Donau liege, der Heimat von Waldwasser. Gleichzeitig dankte Walther der WBW für die Unterstützung bei Finanzierung, Planung und Installation des Brunnens.

Schulleiter Richard Geck unterstrich die Bedeutung des Brunnens als Quell einer vernünftigen Ernährung von Kindesbeinen an. An der Grund-

schule bemühe man sich seit geraumer Zeit um ein besseres Verständnis der Schüler für gesundes Essen und Trinken. Geck betonte, Waldwasser werde ganz sicher zur Konzentration und Lernfreude der Kinder beitragen. Die Schulgemeinschaft sei der WBW sehr dankbar, als Brunnen-Standort ausgewählt worden zu sein.

Brunnen ist einer Quelle nachempfunden

Schöpferin der Brunnen ist die renommierte Vilshofener Bildhauerin Edeltraud Göpfert. In einer ersten Serie hat sie für ausgesuchte Schulen Brunnen aus Bronze und Bayerwald-Granit kreiert. „Sie sollen wie Quellen aussehen und dazu einladen, sich an frischem Wasser aus der Heimat zu laben“, beschreibt die Künstlerin ihr Werk. Der Brunnen-Korpus aus heimischem Granit stammt von den Granitwerken Kusser aus Aicha vorm

Wald im Landkreis Passau. Die Bronze wird in Gießereien in der Region hergestellt. Das Brunnen-Innenleben mit einem computergesteuerten Frischhalte- und Hygiene-Programm entwickelten Techniker der WBW. Dank der Waldwasser-Technik erfordert der Betrieb der Brunnen keinen zusätzlichen Aufwand vor Ort. Das gesamte Projekt ist ausschließlich in der Region entwickelt und realisiert worden.

„Die Kampagne mit den Waldwasser-Brunnen ist hervorragend geeignet für die Aufklärung der Kinder und Jugendlichen über gesunde Ernährung“, betonte WBW-Werkleiter Hermann Gruber. Auf bundesweit jährlich 70 Milliarden Euro (=30 Prozent der gesamten Gesundheitskosten) würden sich die Behandlungskosten für Krankheiten aufgrund falscher Ernährung belaufen. Gruber: „Gesunde Ernährung, unter anderem mit Trinkwasser aus der Leitung, kostet hingegen fast nichts.“ Der durchschnittliche Preis für Trinkwasser in Deutschland be-

trage gegenwärtig 1,91 Euro pro Kubikmeter. „Das Wasser aus der Leitung unterliegt den strengsten Kontrollen im Lebensmittelbereich“, versicherte der Werkleiter. Im Vergleich kostete ein Liter Marken-Mineralwasser momentan knapp einen Euro.

Das Interesse der Gemeinden an den Waldwasser-Brunnen ist nach Auskunft von Hermann Gruber sehr groß. Ziel sei es, den Brunnen in Schulen – von der Grundschule bis zum Gymnasium – der sieben WBW-Landkreise (Cham, Deggendorf, Dingolfing-Landau, Freyung-Grafenau, Passau, Regen, Straubing-Bogen) als Symbol für gesunde Ernährung von Kindesbeinen an zu positionieren.

Für das Projekt hat die WBW auch die zuständige Vernetzungsstelle für Schulverpflegung in Niederbayern mit Sitz in Landshut hinzugezogen. Die vom bayerischen Landwirtschaftsministerium geförderte Vernetzungsstelle ist mittlerweile Partnerin der WBW im Rahmen der Initiative „Waldwasser-Brunnen.“ – dz

Hilfreich für Bauherrn

Neue Baubroschüre „Planen, Bauen und Sanieren“

Deggendorf. Kompakt, informativ und leicht verständlich ist die neue Baubroschüre, die die Bauabteilung im Landratsamt zusammen mit dem mediaprint infoverlag herausgegeben hat. Baujuristin Heidi Bischoff präsentierte Landrat Christian Bernreiter die ersten Exemplare. Auf 48 Seiten finden potentielle Bauherrn viele nützliche Hinweise von der Suche nach dem Traumgrundstück über die aktuelle Wohnungsbauförderung bis hin zu Planungstipps. Neben einer praktischen Checkliste für den Hausbau widmet sich die Broschüre ausführlich dem energieeffizienten Bauen. Sie informiert ebenso über die einzelnen Schritte hin zur Baugenehmigung sowie über die Themenbereiche Denkmalschutz, Denkmalpflege und über notwendige archäologische Untersuchungen.

Und damit der Bauherr möglichst sofort den richtigen Ansprechpartner für alle möglichen Fragen rund um sein Bauvorhaben findet, sind die wichtigsten Kontaktdaten auf einen Blick ersichtlich.

Die Broschüre gibt es kostenlos bei allen Gemeindeverwaltungen



Landrat Christian Bernreiter präsentiert mit Baujuristin Heidi Bischoff die neue Broschüre des Landratsamts. – F.: LRA

sowie bei der Bauverwaltung und bei der Wohnungsbauförderung im Landratsamt. – dz

Infos über E-Mail LauererS@lra-deg.bayern.de oder ☎ 0991/3100-334.